



Im Grimselfels



Rückspiegel

Grimsel-Tour vom 30./31. August 2003 Zugegeben, wir haben ja alle nach diesem Jahrhundertssommer auf ein bisschen Regen gehofft, aber wieso, bitte schön, ausgerechnet an diesem Wochenende? Der anfängliche Groll über Petrus' Timing entlud sich in einer heftigen Fluchattacke, als wir im Grauholz ziemlich durchnässt ankamen. Wenigstens lachten uns schon Andy, Bruno, Chrige, David & Corinne, Dominik, Fritz, Gaby, Harald, Reto, Rolf und Werni entgegen.

Nach kurzen, sonnigen Abschnitten erreichten wir die Grimselstaumauer, wo uns auch schon Frau Rosa Graber für die äusserst interessante Führung erwartete. Wir fuhren mit den Afis tief in den Fels hinein bis kurz vor den Hauptgeneratorenraum. Die anschliessende Besichtigung der grössten Bergkristallkluft Europas begeisterte auch die weniger technisch Interessierten des Clubs.

Auf der Rückfahrt feierte meine Afi ihr 100 000-km-Jubiläum mit einem veritablen Radlagerschaden. Noch bevor mir das Malheur richtig bewusst war, hatten Bruno und Rolf innerhalb einer Viertelstunde mit Spezialwerkzeugen, die man ja auf so einer Ausfahrt immer mit dabei hat, das Radlager ausgewechselt und den Töff wieder flott gemacht. Staun; merci vilmo! Etwas schwerer als der Verlust meines Radlagers wog der temporäre Verlust unseres Greenhorns Harry. Dieser entschied sich nämlich spontan, einen Regenschutz-Tenüfez zu machen, ohne seinen Hintermann darüber zu informieren. Zum Glück war auch Wale noch auf der Suche nach uns, und so stiessen die zwei schliesslich gemeinsam zur SAC-Hütte. Dem Kochteam um Ferdi und Alex Grun gebührt nochmals ein grosses Dankeschön; das Riz Casimir war köstlich!

An der Grimsel-Tour waren folgende Neulinge dabei:



Harald Keller (links) aus Gontenschwil AG sowie **Fritz Rohrbach** aus Mittelhäusern BE. Wir hoffen, Euch hat's gefallen, und wir sehen uns bald wieder an einem anderen Club-Anlass!

Schlussfahrt

vom 25./26. Oktober 2003

Programm:

Unsere Schlussfahrt führt uns durchs Emmental – jawoll, der Röbu Galli wird uns entlang der wohl letzten Strässchen führen, die noch nicht mit einem Fahrverbot belegt sind.

Datum: Samstag/Sonntag, 25./26. Oktober 2003

Treffpunkt: Samstag 25. Oktober um 9 Uhr beim Restaurant Bahnhof, Dorfstrasse 30a in 3513 Bigenthal. Tel. 031 701 14 34.

Mitbringen: Verpflegung für 2 Tage, Schlafsack, Mätteli, Taschenlampe (Übernachtung wird abenteuerlich!)

Kosten: ca. Fr. 15.– für Getränke und Hüttenmiete. Wird direkt vor Ort von Röbi eingezogen.

Anmeldung: bis 21. Oktober bei Robert Galli, gallilysak@hotmail.com, Tel. 031 701 17 38 oder 079 504 51 61



Vorschau

«Africatwin's days» – das grosse internationale Africatwin-Meeting vom 20. bis 24. Mai 2004 in Riom ès Montagnes (F)

Mehr Informationen gibt's am Chlaushöck vom 29./30. November 2003.

Hobbies unserer Mitglieder

Unser vielseitiges Mitglied Brigitte Oberbühler hat einen Waffenläufer-Militärradfahrer-Patrouillenwettkampf gewonnen!

Herzliche Gratulation!

Die «Mittellandzeitung» hat am 2. September Folgendes berichtet:

«Ich habe fast die Hose verloren»

Wehrsport Spannender Wettkampf der Waffenläufer-Militärradfahrer-Patrouillen

Ein Schuss aus der Pistole, und sieben Waffenläuferinnen starteten mit 62 Kollegen in Baden-Rüthof auf die erste 5,7 km lange Runde der Militärstafette.

STEFANIE GRINER

Das grosse Starterfeld war Rekord und übertraf klar die Vorgaben des Hauptsponsors. Mindestens 50 Teams, davon zwei Frauenteams, sollten am Start sein.

Der erste Wechsel kam nach genau 20:22 Minuten, als René Hauser seinen Teamkollegen Niklaus Käser mit dem Fahrrad per Handschlag auf die nächsten 4 Runden verabschiedete, dicht gefolgt von Bernhard Wampfler und Paul Gfeller, die ihre Partner Thomas Schneider und Rüedi Engel auf die Radstrecke schickten. Die Mitfavoriten Felix Zehnder und Daniel Markwalder wechselten nur 24 Sekunden später.

Bei den Frauen ging es weniger knapp zu. Stefica Gajic schlug Brigitte Oberbühler fast eine Minute vor Nelly Merk ab, die Therese Frei anschob. Die drittplatzierten Elisabeth Rölli und Iris Hausherr hatten zu diesem frühen Zeitpunkt bereits vier Minuten Rückstand.

Ein Platter beendete die Siegräume

Als die Radfahrer zur zweiten Runde vorbeirasteten, waren die kleinen Abstände nach der Laufstrecke bereits wieder null und nichtig. Eine siebenköpfige Spitzengruppe wechselte fast zeitgleich nach 4 Runden zurück auf die Läufer.

Nur – wo war Daniel Markwalder? Nach 1:25:00 kam die Antwort. Ein platter Reifen bedeutete das Ende der Siegräume für die Zweiten des vergangenen Jahres. Inzwischen waren die bedrohlichen Wolken am Himmel das Warten leid, und der grosse Regen setzte ein. Daran lag es allerdings nicht, dass die Wechsel von nun an etwas unübersichtlicher wurden. Statt mit Handschlag schickten die Radfahrer ihre Laufkollegen nun mit Winken auf die Strecke. Zwei Läufer verpassten gar ihren Einsatz. Dass keine grössere Verwirrung entstand, ist den 70 meist ehrenamtlichen Helfern zu verdanken, die den Verkehr auf der nicht gesperrten Strecke regelten und auch sonst für Ordnung sorgten.

Fast sieben Minuten Vorsprung

Zwischenzeitlich änderten sich die Spitzenpositionen ständig und vor der letzten Runde war es immer noch höchst spannend. Fünf Teams wechselten zeitgleich, und alles lag in der Hand der Läufer. Am Ende gewannen René Hauser und Niklaus Käser 30 Sekunden vor Bernhard Wampfler und Thomas Scheider. Bei den Frauen bauten Stefica Gajic und Brigitte Oberbühler ihren anfänglichen Vorsprung kontinuierlich aus und siegten fast sieben Minuten vor der Konkurrenz. Das Zitat des Tages lieferte Stefica Gajic, die zum Schluss offensichtlich mehr Mühe mit ihrer Kleidung als mit dem Laufen hatte: «Ich glaube, ich habe in der letzten Runde abgenommen, ich habe fast die Hose verloren.»



Souveräne Siegerinnen Brigitte Oberbühler und Stefica Gajic.